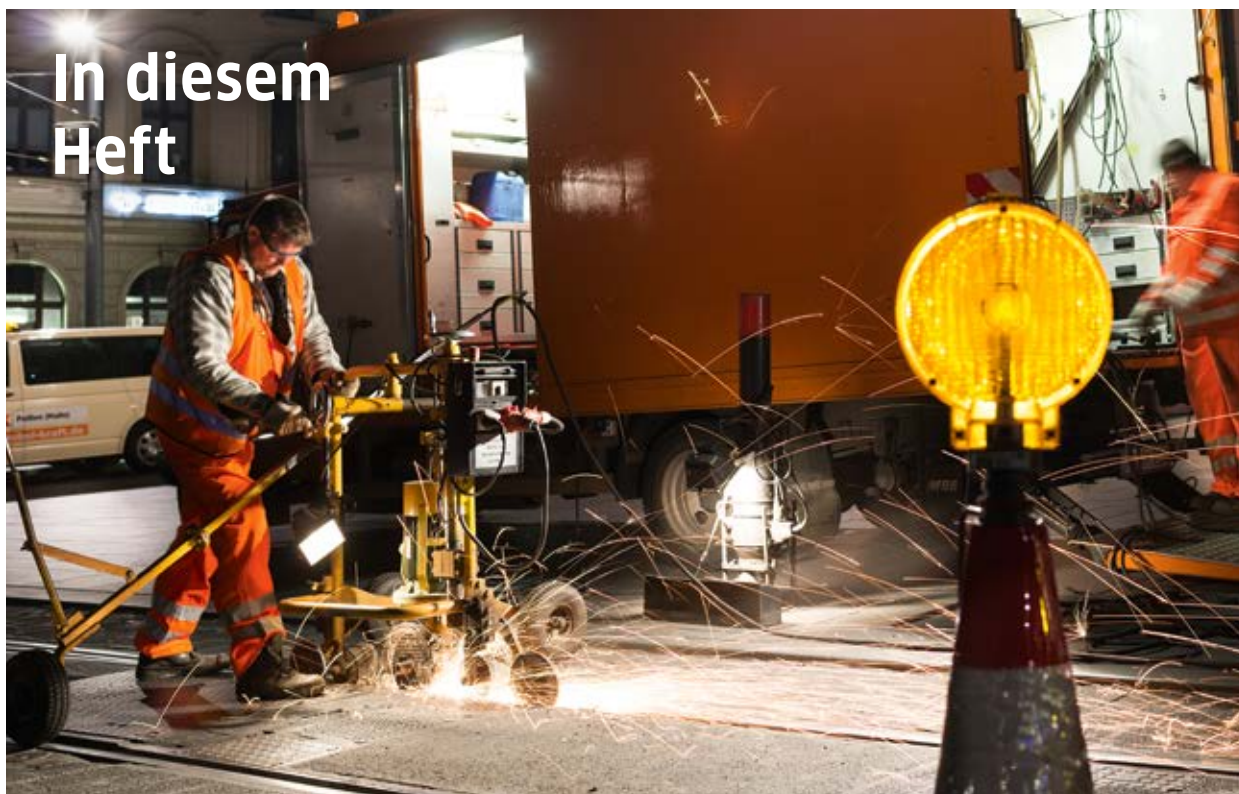




DOPPELTER GEWINN

BEI DEN STADTWERKEN ARBEITEN JUNG UND ALT HAND IN HAND. AUCH FÜR MATTHIAS SCHREIBER UND CHRISTOPHER FLÖHR IST DAS MITEINANDER ÜBER GENERATIONEN SELBSTVERSTÄNDLICH. DAVON PROFITIEREN WIR ALLE.





In diesem Heft

Funkenregen im Dunkeln. Was für manchen Nachtschwärmer romantisch anmuten mag, ist für die HAVAG-Teams harte Arbeit. In den Sommermonaten nutzen sie oftmals die Nacht für das Instandsetzen von Gleisen, damit die Bahnen tagsüber reibungslos rollen ... Seite 14

Seite 10

Nachschauen



Gerade hat das neue Schuljahr begonnen. Sind Ranzen und Turnbeutel schon vollständig? Hier finden Sie ein paar Tipps zum Schuljahresstart.

Seite 15

Formschön



In der denkmalgeschützten Frauenhalle des Stadtbades sprudelten die Ideen des diesjährigen Designpreises Halle zum Thema „Wasser“. Ein tolles Ambiente.

Seite 18

Wohlfühlen



Sport soll keine Qual sein, sondern gesund halten und dabei Spaß machen. Wir verraten Ihnen, wie das sowohl an Land als auch im Wasser geht.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke Halle GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle, Tel.: (0345) 5 81 - 0
Stadtwerke Redaktionsteam: Antje Prochnow (v. i. S. d. P.), Iris Rudolph, Patricia Lange, Brita Mischke, Beatrice Gasterstedt, Antje Walther, Jana Regen, Ulrike Heinicke
Redaktion: HOSS PR GmbH, Halle
Gestaltung: Agentur Kappa GmbH, Halle
Fotos: Agentur Kappa GmbH: Falk Wenzel; T. Ziegler (S. 2, Mitte); Bäder Halle (S. 2, r.; S. 18-19); M. Warmuth (S. 3, o.; S. 14, u.); J. Schröder (S. 4); Designpreis Halle (Saale) e.V. – M. Ritzmann (S. 15); Grünspär GmbH (S. 16, o.); M. Fretzer (S. 17); „Lämpel“ von Wilhelm Busch - Busch Gesamtausgabe in vier Bänden. Lizenziert unter Public domain über Wikimedia Commons (S. 22)
Auflage: 205.000
Druck: Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

Seite 12

Anwärmen

Warum Wohnungsgesellschaften auf Fernwärme setzen.

Seite 17

Sparen

Stromdieben auf der Spur ist die neue „Gewusst wie!“-Aktion der EVH.

Seite 13

Geklärt

Halles biologische Abwasserreinigung ist fit für die Zukunft.

Seite 23

Enträtseln

Energiesparen kann jeder. Unsere Seite nur für Kinder.



Editorial

Wie Halle von den Stadtwerke-Azubis profitiert

Liebe Leserinnen und Leser, wussten Sie, dass bei den Stadtwerken Halle derzeit rund 160 Jugendliche eine grundsolide, praxisbezogene Ausbildung in 13 Berufen erhalten? Jeder aus der bunt gemischten Truppe unserer jüngsten Stadtwerker hat dabei eine persönliche Motivation für die Berufswahl. Victoria-Dominique Elze, Christian Flöhr und Paul Fischer haben uns ihre verraten. Die drei und alle anderen eint die Gewissheit, einen zukunftsorientierten Weg einzu-

schlagen, der ihnen nach einem erfolgreichen Abschluss vielfältige berufliche Türen öffnet. Sie lernen bei uns, was alles dazu gehört, damit die Lebensadern einer Stadt rund um die Uhr pulsieren. Und das ist 2014 ebenso wichtig wie in 10, 20 oder 30 Jahren. Warum dieses Wissen sowohl ein Gewinn für jeden Einzelnen als auch einer für Halle ist, lesen Sie in unserem aktuellen „SWH. Mein Magazin“.

Ihr René Walther

H₂O ist mehr als eine Formel

Neue Wasserwerkstatt sorgt für Aqua-Spaß

Kinder und Jugendliche bereits von klein auf für Technik in all seinen Facetten zu begeistern, ist für die Stadtwerke Halle reine Herzensangelegenheit. Mit einer Vielzahl von Angeboten zur Schulkontaktpflege bietet das Unternehmen daher Einblicke hinter die Kulissen und erklärt in pfiffigen Experimenten naturwissenschaftliche Phänomene.

Ganz neu im Programm ist die „Wasserwerkstatt“. Angesiedelt ist sie im Historischen Technikzentrum. Einige Experimente sind zudem vielerorts mobil durchführbar. Schüler unterschiedlicher Klassenstufen können dann zum Beispiel Wasser erklingen lassen, Riesenseifenblasen zaubern oder Tomaten das Schwimmen beibringen. So wird auf spielerische Art das nasse Lebenselixier erforscht und vom pH-Wert bis zum Härtegrad erlebbar. Auch Erwachsene haben die Möglichkeit, zu ausgewählten öffentlichen Veranstaltungen in der „Wasserwerkstatt“ in die Welt des blauen Elements einzutauchen, etwa zum alljährlichen „Tag des offenen Denkmals“. Lesen Sie dazu auch die Seiten 20 und 21.



Hin kommen: **BUS 30**, **H** Türkstraße,

Tram 2 | 5, **H** Lutherstraße

Mehr Informationen gibt es unter:

www.swh.de/SWH/Schule/Angebote-fuer-Lehrer

TERMINE

Revision

RENOVIERUNGEN IM MAYA MARE

Vom 8. bis zum 12. September bleiben Bad und Sauna wegen Wartungs- und Reparaturarbeiten geschlossen. Das Fitnessstudio bleibt für seine Mitglieder mit Einschränkungen geöffnet. Da Umfang und Aufwand der Renovierungen noch nicht abzusehen sind, informieren Sie sich vom 4. bis 28. September bitte vor Ihrem Besuch über mögliche Einschränkungen.

Telefon (0345) 774 - 21 00 oder www.mayamare.de

Mobilität

TICKET-AKTION IM SEPTEMBER

Vom 16. bis 22. September ist die europaweite „Woche der Mobilität“. Die HAVAG veranstaltet einen Verkehrserziehungstag am 18. September für Kinder. Zum Auftakt und anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ heißt es am 14. September außerdem „2 auf 1 Ticket“: Kaufen Sie nur einen Fahrschein und fahren Sie zu zweit damit! Infos zur Aktionswoche:

www.havag.com.

Steintor

AKTUELLE BAUMASSNAHMEN

Seit Juli wird rund um das Steintor gebaut. In der Krausenstraße und in der Lessingstraße werden Trinkwasserleitungen ausgewechselt und Kabel neu verlegt, in der Jahnstraße der Straßenbelag erneuert. All das bereitet auf die Bauarbeiten am Steintor vor, die 2015 beginnen sollen.

Kombitickets

NEUE PARTNER IM BOOT

Der Eishockeyclub Saale Bulls ist neuer Partner des Kombitickets der HAVAG. Für die kommende Saison, beginnend am 27. September, heißt das: Zwei Stunden vor und nach jedem Spiel wird die Eintrittskarte innerhalb Halles (Tarifzone 210) zum Fahrschein für Bus, Straßenbahn und Nahverkehrszüge. Kombiticketvereinbarungen gibt es auch für die Museumsnacht, das Abschlusskonzert der Händelfestspiele und die La Familia Fightnight.

HALLE

VON



BIS



Wissen Sie, wie viele Kilometer Halles Linienbusse an einem Tag fahren? Wie viele Kinder hier täglich das Licht der Welt erblicken? Oder wie viele Badegäste pro Tag in den Bädern der Saalestadt abtauchen? Mit unserem Halle-ABC erfahren Sie Wissenswertes rund um unsere Stadt. Heute: D bis F.

Düker: entspricht dem niederländischen duiker, das bedeutet „Taucher“. Ein Düker ist eine Druckleitung zur Unterquerung einer Straße, eines Tunnels, eines Flusses oder von Bahngleisen. Der Rohrlungstunnel wird beispielsweise für Abwasser, Trinkwasser, Grundwasser oder auch Öl verwendet. Im Düker kann die Flüssigkeit das Hindernis überwinden, ohne dass Pumpen eingesetzt werden müssen.

Energieabsatz: 2013 wurden in der Stadt Halle insgesamt 876,2 Gigawattstunden Strom verbraucht. Das

reicht, um 800 Millionen Hefekuchen zu backen, 76 Millionen Maschinenwäsche zu waschen und 14 Millionen Tassen Kaffee zu kochen. Von den verbrauchten 1245,2 Gigawattstunden Gas hätten 62.260 Vier-Personen-Haushalte rund um die Uhr eine warme Wohnung nebst heißem Wasser.

Fahrgäste: 52,1 Millionen Fahrgäste zählte die HAVAG im Jahr 2013. Statistisch gesehen stieg also jeder Hallenser vom Baby bis zur Oma in zwölf Monaten gut 224 Mal in eine Straßenbahn oder einen Bus.

So ein Früchtchen

Wonach soll die neue Badesalz-Kreation made in Halle schnuppern? Um diese Frage zu beantworten, lud das hallesche Salinemuseum Anfang Juli Besucher im Rahmen der MINT-Berufsorientierungsmesse zum Riechtest ein. 74 Teilnehmer schnupperten an insgesamt 15 Duftproben. Der Gewinner ist: Wicky, ein Duft mit sehr fruchtiger Note.

Die Produktion des entsprechenden Badesalzes Typ Wicky wird ab September 2014 vorbereitet und ergänzt dann das bestehende Sortiment aus Olive, Lemongras, Mango, Orchidee, Vanille und Kokos. Hallorenbraut Karola Voigt sagt: „Herzlichen Dank allen Supernasen. Fünf Gewinnern aus unserer Verlosung senden wir ein Duftpräsent zu.“



Wann fährt meine Bahn?

Smart checken per QR-Code



Den ganzen Fahrplan für die Hosentasche gibt es mit dem QR-Code.

Sie kennen das: Man kommt an die Haltestelle und möchte schnell wissen, wann sie denn fahren, die nächste Straßenbahn oder der nächste Bus. Gibt es keinen elektronischen Abfahrtsanzeiger, bleibt dafür nur der Blick auf die ausgehängten Fahrpläne.

An den großen Knotenpunkten, zum Beispiel am Stein-tor, muss man dafür drei oder vier Linienpläne studieren. Müheloser und schneller geht es so: Nehmen Sie Ihr Smartphone zur Hand, aktivieren Sie Ihren QR-Code Reader und halten Sie es direkt über das schwarz-weiße Quadrat unten rechts auf dem Fahrplan, den QR-Code. Und schon blinken auf Ihrem Display die nächsten Ab-

fahrtszeiten an dieser Haltestelle auf. Eine Reader-App können Sie kostenlos in App-Stores wie Google Play® oder iTunes® herunterladen. Bei vielen Smartphones ist so ein QR-Code-Reader aber auch schon installiert. Probieren Sie es doch gleich mal aus!

Wollen Sie wissen, wie der digitale Fahrplan auf Ihrem Display aussieht? Dann scannen Sie den nebenstehenden QR-Code ein und Sie bekommen die aktuellen Abfahrtszeiten für die Haltestelle Willy-Lohmann-Straße in Halle angezeigt.



Erst klicken, dann fahren

Angebote von ABO-Online bequem von daheim buchbar

Ob ABO Basis, ABO Premium oder ABO Senior: Um ein Abonnement abzuschließen, mussten Sie sich bisher auf den Weg zu einem der HAVAG-SERVICE-CENTER machen. Mit den neuen Angeboten von „ABO-Online“ können Sie seit dem 1. Mai 2014 dafür ganz gemütlich zu Hause bleiben. Unter <https://abo.havag.com/Privatabo> bestellen Sie mit ein paar wenigen Klicks nicht nur Ihr persönliches Wunsch-ABO, sondern können auch einen bestehenden Vertrag ändern oder kündigen. Sie wählen Ihr ABO-Produkt, den

Gültigkeitsbeginn und Ihre Fahrtroute aus. Ihre Bestellung bezahlen Sie bequem per Lastschrift. Einige Tage später liegt das Ticket in Ihrem Briefkasten. Seit dem 1. Juli neu im ABO-Online: die MaxiMobilCard Halle und die MiniCard Halle – Monatskarten für Schüler im Stadtgebiet (siehe auch Seiten 10/11). Haben Sie Fragen zum ABO-Online? Dann wenden Sie sich an den HAVAG-Kundenservice unter Tel. (0345) 5 81 - 56 67 oder per E-Mail unter: abo@havag.com



Der Ausbilder und seine Auszubildende:
Falko Kietzmann und Victoria-Dominique Elze waren ein gutes Gespann. Inzwischen
hat die Teutschenthalerin die Lehre zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
erfolgreich abgeschlossen.

STARTKLAR?! KARRIERE MACHEN IN DER HEIMAT

Schrauben, schalten, fahren ... Mit einer Vielzahl technischer Ausbildungsrichtungen bieten die Stadtwerke Halle Berufsstartern beste Karriereaussichten. Und die Azubis tragen vom ersten Tag an dazu bei, die Lebens- und Umweltqualität stetig zu verbessern. Ein doppelter Gewinn: für die Zukunft der jungen Stadtwerker und für die der Saalestadt.

„Aufgewachsen bin ich auf dem Land. Das hat mich geprägt: Großer Garten, reichlich Natur, viele Tiere. Daher leitet sich mein Antrieb ab, die Umwelt sauber zu halten“, erklärt Victoria-Dominique Elze ihre Berufswahl. Die Teutschenthalerin ist frischgebackene Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft bei der HWS und trägt nun aktiv dazu bei, dass der Abfall in Halle fachgerecht entsorgt und recycelt wird.

Auslöser für ihren Berufswunsch war ein freiwilliges ökologisches Jahr bei einem Schäfer. Währenddessen gab es Seminarwochen, in denen umwelttechnische Ausbildungen vorgestellt wurden. Unter anderem die der Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft. „Das fand ich spannend. Der Beruf hat viel mit Mathe, Physik und Biologie zu tun. Letzteres war schon in der Schule mein Lieblingsfach. Außerdem bietet der Job gute Karrierechancen: Müll und Abfälle wird es immer geben“, weiß Victoria-Dominique.

Abschluss öffnet viele Türen

Ein Großteil ihrer Ausbildung hat die 24-Jährige auf dem Wertstoffmarkt Äußere Hordorfer Straße verbracht. Hier betreut sie private sowie gewerbliche Kunden, nimmt deren Abfälle wie Grünschnitt oder Baustellenabfälle entgegen, prüft sie auf Sortenreinheit, bestimmt Volumen und Gewicht und ermittelt so die zuzahlenden Preise. Neben den Tätigkeiten auf dem Wertstoffmarkt stehen ihr mit dem Berufsabschluss aber noch viele andere Türen offen. Darunter Umweltanalytiklabore, Deponien und Schrottplätze.

Die Ausbildung hatte bei Victoria-Dominique auch Auswirkungen auf ihr eigenes Verhalten in puncto Müllentsorgung: „Ich achte jetzt viel mehr darauf, alles ganz penibel zu trennen. Denn gerade aus den Verpackungsmaterialien lässt sich noch viel Neues herstellen – vorausgesetzt, sie landen in der richtigen Tonne.“



„Aus Alt mach Neu“ – dieses Prinzip kennt auch Paul Fischer nur allzu gut. Bei der HAVAG lernt der angehende Industriemechaniker, wie er die Straßenbahnen wieder auf Vordermann bringt.

Viele Abteilungen wie etwa Instandhaltung oder Getriebebau hat der 21-Jährige bereits durchlaufen. Momentan arbeitet er in der HAVAG-Werkstatt beim Drehgestellbau. Hier erfährt er, was bei einer Hauptuntersuchung zu beachten ist und wie die gut 100 Teile und Baugruppen eines Drehgestells zerlegt werden. Dabei fasziniert es ihn, das Innenleben der Technik kennenzulernen. Zu verstehen, wie alles funktioniert. „Wenn ich ein Gerät auseinandernehme, repariere und wieder neu zusammenbaue, ist das ein schönes Erfolgserlebnis. Und es ist viel nachhaltiger, als immer alles gleich wegzuerwerfen“, erläutert Paul Fischer.

Am Anfang war die Schwalbe ...

Dass er einen handwerklichen Beruf erlernen wollte, war ihm schon lange klar. Gemeinsam mit seinem Vater hatte er bereits mit zwölf Jahren eine Motor Schwalbe komplett neu aufgebaut. Mit Erfolg: Die Schwalbe fährt bis heute. „Allerdings fahre ich sie nur zu besonderen Anlässen, für den Alltag ist sie mir zu schade“, erzählt der Azubi weiter.

Auch auf die Straßenbahnen achtet der Hallenser inzwischen mehr, wie er erklärt: „Früher war ich nachlässiger und hab schon mal die Füße auf den Sitz gelegt. Das mache ich nicht mehr. Denn ich weiß ja jetzt, wie viel Arbeit in der Straßenbahn-Instandhaltung steckt. Heute bringe ich den Dingen um mich herum generell viel mehr Wertschätzung entgegen.“

INFO

Lust auf einen der 12 Ausbildungsberufe bei den Stadtwerken? Dann noch bis zum 1. Oktober 2014 für das 2015 startende Ausbildungsjahr bewerben!

Jede Menge Informationen, spannende Filme über die Vielfalt der Ausbildungen und Tipps zur Bewerbung gibt es unter Tel. (0345) 5 81 - 23 15 oder online unter: www.swh.de/Ausbildung



VON JUNGEN WILDEN UND ALTEN HASEN

Christopher Flöhr ist 21 und lernt im 2. Jahr Berufskraftfahrer bei der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH. Matthias Schreiber ist 57 und sein Ausbilder. Was der eine am anderen schätzt und was beide voneinander lernen können – sie haben es uns verraten.

Christopher Flöhr: Im ersten Lehrjahr saß ich noch als Beifahrer im Abfallentsorgungsauto und war meist am Kipper tätig. Inzwischen habe ich meinen Führerschein und meinen Betriebsführerschein. Das ist mein Element: Ich kann LKW fahren! Aufgewachsen bin ich in einer Berufskraftfahrerfamilie und wollte schon als Kind genau das tun. Spannend ist die immer wieder neue Herausforderung. Kein Tag ist wie der andere. Und keine Straße gleicht der nächsten. Wenn beispielsweise an jeder Seite nur zwei Zentimeter Platz sind, muss man konzentriert sein und sich trauen. Tipps und Kniffe zum Fahren bekomme ich dabei nicht nur von meinem Ausbilder, sondern auch von anderen Kollegen, die schon lange dabei sind. Als Team funktionieren wir richtig gut. So lernt man auch besser, mit Stress umzugehen. Meine Devise auf Halles Straßen: Locker bleiben und lächeln. Übrigens will ich es schaffen, meine Lehrzeit in zweieinhalb statt drei Jahren erfolgreich zu beenden. Dabei unterstützt mich Matthias Schreiber.

Matthias Schreiber: Als ausgebildeter Fahrlehrer aller Klassen bin ich seit 2012 bei der HWS dafür verantwortlich, die von der EU zwingend vorgeschriebenen Qualifikationen für Berufskraftfahrer durchzuführen. Da ist es nur folgerichtig, dass ich gleichzeitig auch Lehrbeauftragter für unsere angehenden Kraftfahrer wurde. Ein Job, der mir viel Spaß macht. Mindestens einmal monatlich schauen wir uns an, wie es in der Schule läuft und gehen gegebenenfalls Probleme gemeinsam an. Wenn in der Theorie beispielsweise manches nicht so verständlich war, zeigen wir es hier vor Ort ganz praktisch. Oder üben auch schon mal auf unserem Parkplatz rückwärts einparken. Ich habe einen



Im Team: Matthias Schreiber kennt viele Kniffe, die Christopher Flöhr gerne entgegen nimmt.

guten Draht zu den Jungs und auch nach 30 Berufsjahren noch genügend Geduld. Unsere Azubis werden schließlich später tonnenschwere LKWs bis hin zu Sattelzügen fahren, das will gelernt sein. Dass Christopher Flöhr und die anderen auch selbst mal mit einer Anregung kommen, ist prima. Das betrifft Wünsche für die eigene Ausbildung ebenso wie beispielsweise Vorstellungen, wie die eine oder andere Tour anders zu fahren wäre. Generell „nein-sagen“ gibt es bei uns nicht. Wir reden miteinander. Neben technischem Verständnis schätzen wir genau das an unseren Auszubildenden: Sie sind teamfähig und zuverlässig.

SERVICE

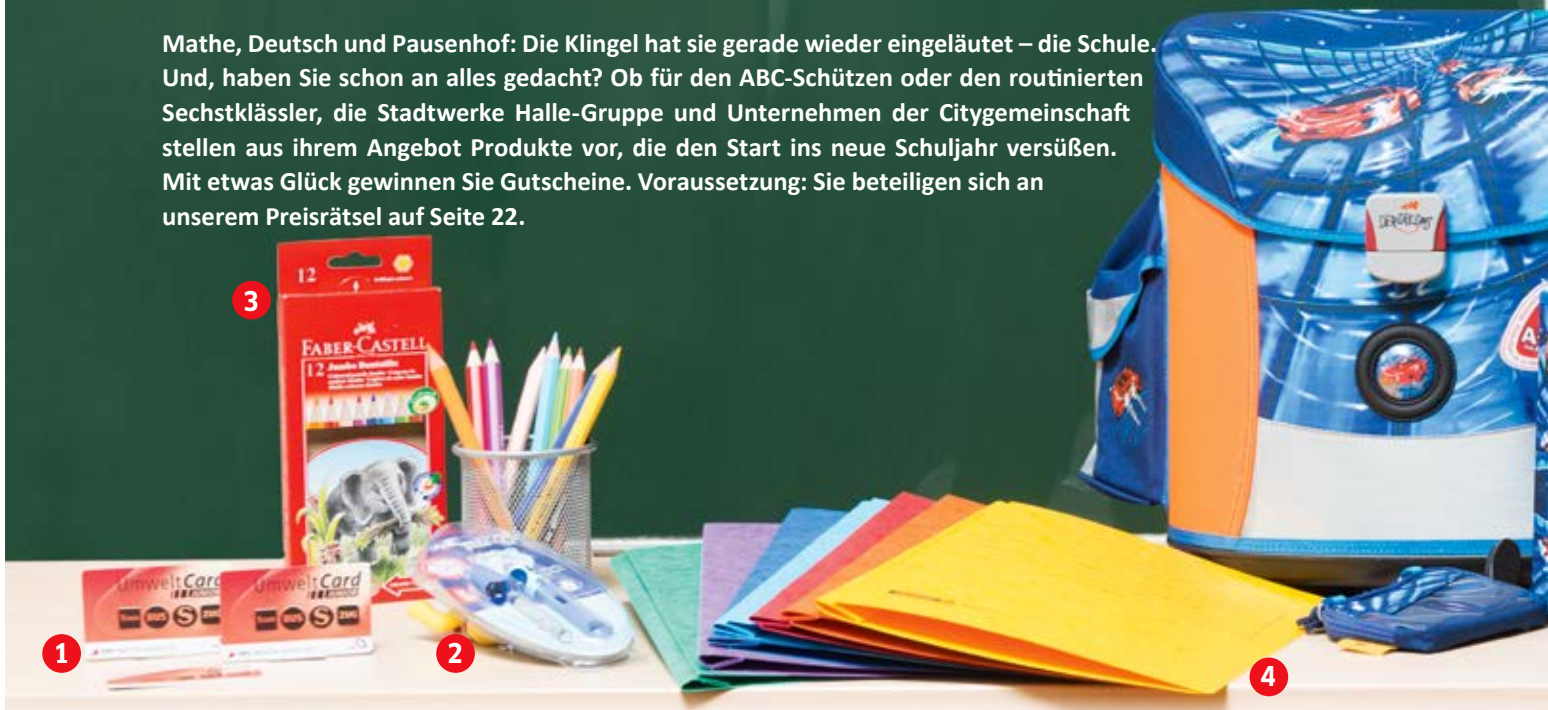
Übrigens: Auszubildende fahren günstig mit dem Abo Azubi Plus. Bei unterschiedlichen Wegen zur Berufsschule und zum Ausbildungsbetrieb zählt nur noch der Weg mit der größten Anzahl von Tarifzonen. Damit fährt der kluge Azubi auch im gesamten Gebiet

des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes (MDV) für beliebig viele Fahrten mit Umsteigen montags bis freitags von 14 bis 4 Uhr des Folgetages, sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig.
www.havag.com

Alles für kleine Picassos

Damit der Schulstart bunter wird

Mathe, Deutsch und Pausenhof: Die Klingel hat sie gerade wieder eingeläutet – die Schule. Und, haben Sie schon an alles gedacht? Ob für den ABC-Schützen oder den routinierten Sechstklässler, die Stadtwerke Halle-Gruppe und Unternehmen der Citygemeinschaft stellen aus ihrem Angebot Produkte vor, die den Start ins neue Schuljahr versüßen. Mit etwas Glück gewinnen Sie Gutscheine. Voraussetzung: Sie beteiligen sich an unserem Preisrätsel auf Seite 22.



Das Schuljahr fängt entspannt an, wenn sich Eltern und Kinder in Ruhe darauf vorbereiten. Das Motto lautet also: Keine Hektik. Zeit und Nerven zu schonen, ist übrigens auch das Ziel des Schullistenservices von Galeria Kaufhof. Kaufhof-Chef Wolfgang Schmidt verspricht: „Sobald die Lehrer die Listen ausgeteilt haben, können Eltern und Schüler diese bei uns in der Schreibwarenabteilung abgeben. Wir stellen dann alle Schulartikel fix und fertig zusammen, die Kunden können kurze Zeit später alles abholen. Vom Schreibheft bis zum Turnbeutel – wir arbeiten die Liste ab, damit unsere Kunden dem Schulbeginn ganz entspannt entgegensehen können.“ Noch mehr Tipps gefällig? Hier sind sie:

Hin und weg: mit den HAVAG-Schülertickets ①

Die MaxiMobilCard Halle – die Schul- und Freizeitwegkarte – gilt an allen Tagen, auch in den Ferien, rund um die Uhr ohne Einschränkungen und in allen Verkehrsmitteln innerhalb der Tarifzone 210. Die MaxiMobilCard Halle können Sie auf zwei Arten bezahlen: in zehn Monatsraten zu je 25,90 € oder per Einmalzahlung für 256,00 €. Die MiniCard Halle – die Schulwegkarte – gilt nur an Schultagen montags bis freitags in der Zeit von 6 bis 17 Uhr in allen Verkehrsmitteln des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes innerhalb der Tarifzone 210. Wie die MaxiMobilCard ist sie personengebunden. Erwerben können Sie die MiniCard Halle in zehn Monatsraten zu je 17,40 € oder per Einmalzahlung für 171,00 €. Alle Infos zu den Schülertickets unter: www.havag.com und www.schueler-halle.com

So macht Schreiben lernen Spaß! ②

H&K Büro-Technik und Service empfiehlt den Füllhalter Pelikan griffix®. Er wurde gemeinsam von Wissenschaftlern und Lehrern speziell für kleine Hände entwickelt. Das ergonomische Design sorgt für die richtige Handhabung und macht natürliches und lockeres Schreiben zu einem Kinderspiel.

Bunt, umweltfreundlich und ordentlich ③ ④

Irene Hunicas Tipp fürs neue Schuljahr: 12 dicke dreieckige Stifte für maximalen Farbspaß, die Faber Castell Jumbo Grip. Die Pigmente sind wasservermalbar: Farbe auftragen, mit feuchtem Pinsel darübermalen und sich über die Aquarelleffekte freuen. „An diesem Produkt gefällt uns besonders, dass umweltfreundlicher Wasserlack verwendet wurde und das Holz in nachhaltiger Forstwirtschaft gewachsen ist,“ erklärt Anette Hunzia. Gemeinsam mit ihrer Mutter Irene und zwei Angestellten führt sie das Geschäft für Büroartikel in der Großen Ulrichstraße schon seit 1990. Im Angebot sind hier auch die besonders stabilen Kartonschnellhefter „Fakt!plus“ in 13 Farben.

Da passt alles rein ⑤

Ein fünfteiliges Set bestehend aus: Schulranzen, Sporttasche, Schüleretui, Brustbeutel und Faulenzermäppchen. Das Schüleretui ist bestückt mit Staedtler®-Qualitätsbuntstiften „ergosoft“: griffig und bruchfest. Im Komplettpaket bei Galeria Kaufhof erhältlich.

und große Denker



Für die Picassos von morgen (6) (7)

Galeria Kaufhof empfiehlt auch den Farbkasten „aquaplast“ von Lamy. Er enthält 12 brillante Farbtöne, eine Tube Deckweiß, 13 leicht zu reinigenden Farbschälchen, einen Farbkreis nach Johannes Itten und einen abnehmbaren Deckel. Und wenn die Lieblingsfarben alle sind, lassen sich die einzelnen Schälchen einfach austauschen. Ebenso Farbe in den Schulalltag bringen die Wachsmalstifte „creaplus“ von Lamy. Sie eignen sich für viele interessante Maltechniken. Schon mal die Schichttechnik oder Sgraffito ausprobiert?

Ein leerer Bauch studiert nicht gern ... (8)

Deswegen gibt es, pünktlich zum Schulanfang, in allen Filialen des Traditionsunternehmens „Harzer Blasenwurst“ eine leckere Überraschung: Eine Brotbüchse gefüllt mit Frühstückswienern, kleingeschnitten und direkt zum Losessen in der großen Pause. Ein Malheft und Buntstifte liegen auch noch dabei. „Damit möchten wir Kindern eine kleine Freude machen und ihnen im wahren Sinn des Wortes auch den Beruf des Fleischers schmackhaft machen,“ sagt Sebastian Drexler, Geschäftsführer der Harzer Blasenwurst VertriebsGmbH.

Immer nur stillsitzen? Geht doch gar nicht! (9)

Eine Möglichkeit, sich nach der Schule oder am Wochenende auszutoben und zu entspannen, bietet das Maya mare. Das Badeparadies steht für zwei Stunden zu 8,50 €, für vier Stunden zu 9,50 € und mit einer

Tageskarte zu 11,50 € offen. In der Sauna relaxen Schüler, Studenten und Azubis zwei Stunden lang für 14 € und den ganzen Tag für 16 €.

Infos unter: www.mayamare.de

Richtig auspowern – das geht in allen Hallenbädern der Stadt. Das Beste daran: Für alle Schüler bis 16 Jahre sowie Auszubildende gibt es sowohl in der Schwimmhalle Neustadt, in der Robert-Koch-Schwimmhalle als auch im Stadt- und im Salinebad einen ermäßigten Eintrittspreis. Details dazu und zu den umfangreichen Kursangeboten unter: www.baden-in-halle.de

INFO

Wasser macht schlau!

Apropos Wasser. Wie wäre es mit einem kräftigen Schluck aus dem Hahn? Wassertrinken ist gut für kluge Köpfchen. Es bringt nicht nur den Kreislauf in Schwung, sondern hilft auch gegen Konzentrationsmangel, Kopfschmerzen und Müdigkeit. Ein Glas Leitungswasser kostet übrigens gerade mal 0,042 Cent (Brutto ohne Grundpreis und Abwasser) bezogen auf ein 0,3l Glas. Und das entspannende Vollbad in der heimischen Wanne wirkt nach einem anstrengenden Schultag Wunder, es schlägt mit sparsamen 1 Euro zu Buche (für ein Vollbad mit Warmwasser, Badeschaum und Wellnessprodukten in einer 120l Badewanne).



Beste Lösung für Mieter in Halles Süden

Das Quartier Vogelweide/Paul-Suhr-Straße erhält eine neue Wärmelösung, die Umweltfreundlichkeit und Effizienz verbindet.

„Wir hatten die Wahl, ein in die Jahre gekommenes Gasnetz aufwendig zu sanieren oder nach einer umweltfreundlicheren, effektiveren Wärmelösung zu suchen“, erinnert sich Heike Göpfert, Geschäftsführerin der Energieversorgung Halle Netz GmbH. Die Fachleute empfahlen Fernwärme, aus gutem Grund. CO₂-Vermeidung und Primärenergieeinsparungen standen auf der einen Seite, ein stärker genutztes Fernwärmenetz und gute Erfahrungen auf der anderen. Immerhin umfasst das Hallenser Fernwärmenetz über 200 Kilometer. Die Wärme selbst wird im besonders umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren hergestellt.

Die Idee überzeugte auch die beteiligten Wohnungsunternehmen im Viertel, die Hallesche Wohnungsgenossenschaft Freiheit e.G. (WG Freiheit) und die Wohnungsbaugenossenschaft Eisenbahn e.G. (WG Eisenbahn) ebenso wie die HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG).

Dirk Neumann, Vorstand der WG Freiheit, erklärt es so: „Bei Neubau- oder Modernisierungsmaßnahmen prüfen wir in Sachen Versorgung immer zwei Aspekte: Wie verlässlich und wie umweltgerecht ist die Lösung. Im Areal an der Vogelweide haben wir uns deshalb auch Pellets und Solarthermie angeschaut. Überzeugt hat uns die Fernwärmelösung, sowohl in punkto Betrieb als auch beim nötigen Investitionsvolumen. Das Fazit: Für uns ist Fernwärme sexy. Bis Ende 2014 profitieren bei uns Mieter von insgesamt 104 Wohnungen davon.“

Hans-Ulrich Hauser, Vorstand der WG Eisenbahn, bringt noch einen anderen Aspekt ins Spiel. „Das isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH hat kürzlich gefragt, wie sich im Quartier CO₂ reduzieren ließe. Einer der erfolgversprechendsten Schritte dafür ist der Umstieg auf Fernwärme. Das hat uns bestärkt, die Wärmeversorgung für unsere Mieter in etwa 100 Wohnungen darauf umzustellen.“

Diesen Weg geht auch die HWG mit, die jährlich 20 bis 30 Millionen Euro in die Sanierung und Modernisierung ihres Bestandes investiert. „Einen Schwerpunkt bildet aktuell die Südstadt“, sagt Unternehmenssprecher Steffen Schier und verweist auf die etwa 100 Wohnungen an der Vogelweide, die bis Mitte 2015 auf Fernwärme umgestellt werden. Perspektivisch sind einmal bis 470 im Quartier denkbar. „Die nach gründlicher Prüfung jetzt gefundene Lösung mit der EVH verbindet Versorgungssicherheit mit Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz.“

Auch Jens Böttcher, Abteilungsleiter Netzstrategie bei der Energieversorgung Halle Netz GmbH, ist froh über die gefundene Lösung: „Erstmals gelingt es in einem solchen Umfang, das bestehende Grundnetz besser zu nutzen. Das spart in Zukunft das Vorhalten von zwei Versorgungsmedien und stärkt darüber hinaus die Erzeugung über Kraft-Wärme-Kopplung, die regenerativer Energie ja bekanntermaßen gleichgestellt ist. Ein Stück praktische Energiewende in Halles Südstadt.“

Mehr Informationen zum Thema Fernwärme gibt es unter:

www.evh.de

KLARE SACHE FÜR DIE UMWELT

Die moderne Technik sorgt bei sehr guter Auslastung für Spitzenqualität am Auslauf. Mutter Natur dankt das mit einer quicklebendigen Fauna und Flora. Viele Halenser schätzen heute der Saale helle Strände als Ausflugsziel. Damit die Behandlung anfallender Klärschlämme dauerhaft reibungslos funktioniert, investierte die HWS 1,1 Millionen Euro in den Bau eines zusätzlichen Nacheindickers mit dazugehörigem Schlammspeicher. „Wir bemühen uns, permanent die Prozesse auf unserer Kläranlage zu optimieren. Bereits 2008 haben wir erkannt: Um langfristig eine stabile Schlammbehandlung sicher zu stellen, muss deren Leistungsfähigkeit erhöht werden“, sagt Werner Rausch, Abteilungsleiter Kläranlagen der HWS. „Ab 2010 begann die Erweiterung der Überschussschlammendickung durch den Einbau von größeren, leistungsstärkeren Maschinen, um im zweiten Schritt nun die Schlammendickung und -speicherung auszubauen.“ Der zusätzliche Nacheindicker hat ein Behältervolumen von 590 Kubikmetern. Dem ausgefaulten Schlamm aus dem Faulturm wird hier Restfeuchte, also Wasser entzogen. Schlamm sinkt nach unten, Trübwasser sammelt sich oben. Letzteres wird wieder der Abwasserbehandlung zugeführt. Der Schlamm gelangt über Zentrifugen zur Weiterverarbeitung in die Klärschlammmentwässerung. Der neue Schlammspeicher wiederum speichert frischen Klärschlamm und hält ihn für die Nacheindicker bereit. Das ist deshalb besonders wichtig, weil an Wochenenden und Feiertagen der Klärschlamm nicht entsorgt werden kann. Werner Rausch: „Alles in allem verbessert sich die biologische Abwasserreinigung deutlich.“ Die Effekte: geringere Kosten und Arbeitszeit – eine Investition in unsere Umwelt.

Neuer Kanal für Diemitz

Noch bis Oktober baut die HWS einen neuen Mischwasserkanal in der Fritz-Hoffmann-Straße und saniert dabei im Auftrag der Stadt Halle (Saale) auch gleich die Straße mit.

Insgesamt investieren Stadt Halle (Saale) und HWS etwa eine Million Euro in diese Modernisierung am Stadtrand. In einer beeindruckenden Baugrube werden über 400 Meter Kanal mit einem Durchmesser von 30 bis 70 Zentimeter verlegt. Bis in eine Tiefe von 3,5 Metern graben sich die Bagger, um den Kanal zu verlegen und um einzelne Hausanschlüsse zu erneuern. Schmutz- und Regenwasser gehen durch den neuen Kanal auf die Reise zum Pumpwerk Halle-Ost in Büschdorf und von dort zur Kläranlage Halle-Nord. Sobald ein Bauabschnitt fertig ist, wird gleich die Straße saniert. Fahrbahndecke, Bordsteine und Straßenentwässerung, also die Gullys, werden erneuert und vorhandene Bushaltestellen niederflurgerecht ausgebaut. Die Fritz-Hoffmann-Straße ist während der Bauarbeiten für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt für Anlieger bleibt – mit Einschränkungen – gewährleistet.

Etwa 99 Prozent des in Halle anfallenden Abwassers, sowie das von angeschlossenen Saalekreis-Gemeinden, werden in der Kläranlage Halle-Nord gereinigt. Die Anlage läuft seit 1998.





Das Rad soll störungsfrei rollen

HAVAG sorgt für Sicherheit auf Halles Straßenbahnnetz

183 Kilometer lang sind die Gleise der Halleschen Straßenbahn. 183 Kilometer, die immer intakt sein müssen, Tag und Nacht, Sommer wie Winter. Was rund um die Uhr genutzt wird, muss irgendwann auch mal repariert werden. Wie wird das Netz überwacht, gewartet und instandgesetzt? Erhard Krüger, bei der HAVAG für Infrastruktur verantwortlich, verrät, wie hinter den Kulissen fleißige Hände dafür sorgen, dass der Verkehr auf der Schiene störungsfrei rollt.



Erhard Krüger

Herr Krüger, was bedeutet es, das Straßenbahnnetz in Schuss zu halten?

Neben Großinvestitionen, wie etwa die Erneuerung der Großen Ulrichstraße, kümmern sich die Fachkräfte der HAVAG permanent und im durchgehenden Schicht-rhythmus um die Instandhaltung und Pflege des Netzes. Schienen werden ausgewechselt, Schweißarbeiten durchgeführt, die Straßendecke im Gleisbereich repariert. Dazu kommt die Wartung und Inspektion der 416 Weichen und Schienenkreuzungen und der 25 Gleichrichter-Trafostationen, der Kabel und Oberleitungen für die Stromzuführung.

Woher wissen Sie, was gerade wo getan werden muss?

HAVAG-Mitarbeiter sind ständig zu Streckenbegehungen unterwegs. Sie protokollieren laut gesetzlicher

Vorschriften den Zustand von Gleisen, Weichen und Bauwerken, bestimmen den Abnutzungsgrad und welche Instandsetzungsmaßnahmen notwendig sind. Für spezielle Leistungen, zum Beispiel wenn es darum geht, Brücken zu bewerten, holen wir externe Prüfer. Auf der Grundlage dieser Inspektionsdaten, wie etwa der Verschleißwerte, erarbeiten wir mit einer speziellen Software einen Instandsetzungsplan. Die rechnergestützte Auswertung und Planung der Inspektionserfordernisse hilft uns, die Prozesse ständig zu optimieren und Maßnahmen auch längerfristig zu planen.

Wie werden dann die Reparaturarbeiten organisiert und umgesetzt?

Wenn wir wissen, was genau getan werden muss, beauftragen die Baubezirksleiter die Fachkräfte und Teams und kontrollieren sowohl Ausführung als auch

Qualität der Maßnahmen. Dabei unterscheiden wir nach Wartung und Instandsetzung. Wartungsarbeiten sind all jene, die den Verschleiß verzögern. Dazu gehört es, Schienenflanken zu schmieren, Schienenoberflächen zu schleifen, Weichen und Entwässerungsanlagen zu reinigen, Weichenstellvorrichtungen zu regulieren oder auch das Grün entlang der Strecke zu schneiden. Die Instandsetzung sieht dagegen vor, schon geschädigte Anlagen wieder funktionsfähig zu machen – etwa durch Schweißarbeiten an abgenutzten Schienen und Weichenteilen, die Reparatur von Schienenbrüchen, das Nachziehen der Schienenbefestigung und den Austausch von Oberleitungsarmaturen.

Wie wird das alles zeitlich organisiert?

Das hängt vor allem davon ab, wie stark die jeweilige Stelle durch den Bahnbetrieb oder den Autoverkehr beansprucht wird. Außerdem beeinflussen der Gleisoberbau und die verschiedenen Gleisformen, die Abmessungen und die Stoffgüten der Bauteile, wann und wie schnell wir Hand anlegen. Wir konzentrieren die

Arbeiten auf den Sommer, um den reibungslosen Betrieb in der kalten Jahreszeit zu sichern.

Wie sorgen Sie dafür, dass der Fahrplan möglichst wenig beeinträchtigt wird?

Wir versuchen, alle notwendigen Arbeiten „unter dem Rad“, also während des laufenden Betriebs durchzuführen. Den nötigen Schutz der Bautrupps garantieren Sicherungsposten. Bei größeren Maßnahmen und um Verkehrsbehinderungen zu vermeiden, arbeiten unsere Fachkräfte in den Nachtstunden, in der Betriebsruhe oder an Wochenenden. Außerdem koordinieren wir die Bautätigkeit mit denen anderer Stadtwerke-Unternehmen. So stimmen wir uns zum Beispiel ab, wenn durch Arbeiten an Ver- oder Entsorgungsleitungen ohnehin Straßen gesperrt sind. Um die Geräuschbelastung so gering wie möglich zu halten, kommen moderne, lärmgedämmte Arbeitsmaschinen und Geräte zum Einsatz. Es liegt uns am Herzen, die Beeinträchtigungen während der Gleisinstandsetzung für unsere Fahrgäste, die Anwohner und den Autoverkehr so gering wie möglich zu halten.

Lebensquell im Baudenkmal

Designpreis verwandelte Stadtbad in Ausstellungshalle

Sprudelnde Ideen rund ums „Wasser“ suchte der diesjährige Designpreis. Den passenden Rahmen dafür lieferten die Stadtwerke Halle.

Es ist erfrischend, gesund und unschlagbar im Preis. Es ist unentbehrlich und das wichtigste Lebensmittel überhaupt. Unser Trinkwasser. Junge Gestalter aller Design-Disziplinen ließen sich davon inspirieren und entwickelten im Rahmen des Designpreises Halle 2014 fantasievolle Ideen rund um das Lebenselixier. 336 Einsendungen aus 41 Ländern trafen in Halle ein. 19 Wettbewerbsbeiträge nominierte die Jury für den Preis. Als Partner des alle drei Jahre ausgelobten Preises öffneten die Stadtwerke einen besonderen Ort: die denkmalgeschützte Frauenhalle des Stadtbades. Ein tolles Ambiente für Preisverleihung wie Ausstellung.

Den ersten Preis erhielt übrigens der Kölner Kommunikationsdesigner Emanuel Steffens für die Trinkglas-Kollektion „Trinken statt tragen“. Seine Idee: Leitungswasser wird zur Marke. Dafür nutzte er regionale Synonyme für das Wasser aus dem Hahn: „Rohrperle“ (Hamburg und Berlin), „Leitinger“ (München) oder auch „Heimquell“ (Ostdeutschland) steht auf den Gläsern. Der zweite Preis wurde gleich doppelt vergeben. Estel Alcaraz Sancerni aus Barcelona entwickelte faltbare Regentiefel; Shira Keret aus Israel gestaltete Servierplatten und Gefäße aus Carrara-Marmor.



Mit seiner Glaskollektion will Emanuel Steffens (Foto oben) dem Wasser aus dem Hahn einen neuen Stellenwert geben.

Stöbern und sparen

Entdecken Sie die herbstlichen Aktionsprodukte in unserem Energiesparshop

Sie wollen Energie sparen, den eigenen Geldbeutel entlasten und das Klima schonen? Dann schauen Sie doch mal im Energiesparshop der EVH vorbei! Hier finden Sie viele Produkte, die Ihnen genau dabei helfen. Und jeden Monat gibt es eins davon zum besonders günstigen Aktionspreis – dann heißt es: Zuschlagen!



September: Kleine Taschenlampe, brenn!

Dank LED tut dies die Osram Sirius Medium nicht nur besonders hell und zuverlässig. Sie ist dabei auch noch freundlich zu unserer Umwelt. Mit ihrem schlanken Design macht sie auf jeder Nachtwanderung eine gute Figur, und der beleuchtete Schalter sorgt dafür, dass Ihnen auch im Düstern schnell ein Licht aufgeht. Als Produkt des Monats September bekommen Sie die Osram Sirius Medium zum Sonderpreis von 21,90 Euro in unserem Online Shop.

Oktober: Warm, aber richtig!

Pünktlich zu Beginn der kalten Jahreszeit ist der Heizkörperthermostat „Model N“ ein unerlässlicher kleiner Helfer. Zeitgesteuert reguliert er beständig die Raumtemperatur und passt sie an Ihre Lebensgewohnheiten sowie die äußeren Bedingungen an. Für jeden Wochentag können Sie bis zu drei Heizphasen wählen. Der universell einsetzbare Thermostat lässt sich besonders leicht installieren und ist dank der voreingestellten Programmierung sofort dienstbereit. Im Oktober zum Aktionspreis von 9,95 Euro in unserem Online Shop erhältlich.



„Beifall für Rausschmiss“

EVH-Kampagne erregt Aufmerksamkeit über Stadtgrenzen hinaus

Mit der Forderung „Schmeiß die/den Alte(n) raus!“ motivierte die EVH GmbH in ihrer Frühjahrskampagne die Hallenser einmal mehr zum Energiesparen. Das traf nicht nur den Nerv der Kunden, sondern sorgte auch außerhalb der Saalestadt für Beifall.

Die ZfK – Zeitung für kommunale Wirtschaft mit Sitz in München kürte die Aktion „Schmeiß die/den Alte(n) raus!“ im Juli zur „Kampagne des Monats“. Seit 1954 als Leitmedium der Energie- und Versorgungswirtschaft eingetragen, erreicht die monatlich erscheinende ZfK deutschlandweit mehr als 20.000

Entscheidungsträger der Branche. Die Redaktion schrieb: „... Mit provokanten Sprüchen wie ‚Schmeiß die Alte raus‘ begleitet eine Frühjahrskampagne des Kommunalversorgers aus der größten Stadt Sachsen-Anhalts die Aufstockung seines seit 2005 laufenden Förderprogramms für energieeffiziente Geräte. EVH-Kunden, die Kaufbelege für

LED-Leuchten ab 20 Euro einschicken, erhalten 10 Euro. Wer sich für mindestens 200 Euro einen ‚Neuen‘ zulegt – hier ist ein Kühlschrank oder sonstige weiße Ware gemeint – bekommt 50 Euro.“

Übrigens: Im Rahmen des Programms „Gewusst wie! Energiesparen mit der EVH“ legte das Unternehmen seit 2005 bereits über 5.000 Förderungen für energiebewusste Kunden auf.



RICHTIG SCHALTEN!

Die EVH verlost 50 Gutscheine im Wert von 30 Euro für Steckdosenleisten

Sie tun es oft heimlich, still und leise. Vom Espressoautomaten über den Fernseher oder die Waschmaschine bis hin zum Computer: Im Standby-Modus klauen die praktischen Alltagshelfer Ihren Strom.



Ohne einen einzigen Ton abzugeben, verursacht eine Hi-Fi-Anlage mit 21 Watt Leerlaufverlust laut Bundes-

umweltamt immerhin 53 Euro Stromkosten pro Jahr, die Spielkonsole schlägt mit fünf, der Kaffeevollautomat mit sechs Euro zu Buche. In einem durchschnittlichen ausgestatteten Haushalt addiert sich das schnell auf jährlich weit über 100 Euro. Dabei gibt es ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dagegen. Legen Sie einfach an einer Steckdosenleiste, die beim Stromsparen hilft, den richtigen Schalter um! Solche Leisten ermöglichen das zentrale Abschalten aller angeschlossenen Geräte. Mit einem Klick kann so beispielsweise ein kompletter PC-Arbeitsplatz vom Netz getrennt werden. Die Steckdosenleisten mit Schalter gibt es übrigens auch mit Überspannungsschutz, der zusätzlich noch Schäden an Ihren Geräten etwa infolge Blitzschlags verhindert. Eine gute Alternative dazu sind Leisten mit Master-Slave-Steckdose. Wird das über die Mastersteckdose versorgte Gerät ausgeschaltet, schaltet eine eingebaute Elektronik auch alle angeschlossenen Steckdosen aus. Mit Unterstützung der neuen EVH-Aktion „Gewusst wie!“ können Sie den heimlichen Stromdieben jetzt den Kampf ansagen. Machen Sie mit und schalten Sie richtig!



INFO

Teilnahme-Voraussetzungen sind:

- ein vollständig ausgefüllter Antrag,
- ein bestehender Stromliefervertrag mit der EVH

Den Antrag erhalten Sie im Kundencenter der Stadtwerke, Sie finden ihn auch im Internet unter www.evh.de bei „Förderung“. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung durch die EVH besteht nicht. Die Verlosung erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Mitarbeiter des Stadtwerke-Konzerns sind von der Förderung ausgeschlossen.

Und so geht's:

Sie füllen den Antrag auf Förderung aus und senden ihn bis zum 30. September 2014 an uns:

- per Post an EVH GmbH, „Gewusst wie!“, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale),
- per Fax an (0345) 5 81 - 17 09,
- per E-Mail an gewusstwie@evh.de

Aus allen Anträgen verlosen wir 50 Einkaufsgutscheine im Wert von 30 Euro für den Erwerb von Steckdosen mit Schalter aus unserem Energiespar-Shop. Die Gewinner erhalten ihren Gutscheincode per Post zugesandt und können ihn im Energiespar-Shop unter www.evh.de, Rubrik Energiesparen, bis zum 31. Dezember 2014 einlösen. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, helfen wir Ihnen gern in unserem Kundencenter.



Mission Fitness

Brita und Andreas sind seit fünf Jahren eng befreundet. Jetzt haben sie sich vorgenommen, nicht einfach nur zusammen durch dick und dünn zu gehen, sondern noch mehr für ihre Gesundheit zu tun. Während für Andreas Sport vor allem Leistung und Herausforderung bedeutet, heißt Fitness für Brita, sich etwas Gutes zu tun. Wer überzeugt wen?

Erste Station: In der Schwimmhalle Halle-Neustadt

Andreas: So. Dann zeig mal, was du kannst. 50 Meter-Bahnen, das gibt's nur hier. Da kann man sich richtig auspowern. Und nicht vergessen: Beim Brustschwimmen schön das Köpfchen mit eintauchen und unter Wasser ausatmen. Sonst gibt's Nackenschmerzen ...

Brita: Ich schwimme sowieso am liebsten auf dem Rücken, das ist nicht nur ein tolles Training, sondern auch echt entspannend, vor allem nach einem langen Tag im Büro.

Andreas: Du könntest auch schon vor der Arbeit zum Schwimmen kommen, dann hast du schon morgens was geschafft. Bequem komme ich hier allemal her. Straßenbahn oder Bus: 2, 9, 10, 16, 21 und 42 halten direkt vor der Tür an der Schwimmhalle in Neustadt.

Brita: Ich höre immer nur „was schaffen“ und „auspowern“. Typisch Mann! Sport soll doch vor allem Spaß machen und gut tun. Aber du hast recht, mehrmals pro Woche ein paar Bahnen ziehen, ist eine gute Idee. Und mit der 10er-Karte spare ich noch richtig Geld.

Andreas: Und nach dem Schwimmen relaxen wir noch

eine Runde in dem schönen Whirlpool da drüben. Haben wir uns schließlich verdient.

Zweite Station: „Viva mare“ – der Club für Fitness und Gesundheit im Maya mare

Andreas: Na, du siehst ja fröhlich aus nach deinem Kurs. Und ich dachte, du entspannst lieber.

Brita: Naja, ist ja auch echt schön hier. So großzügig und schick. Nicht wie in meiner alten Muckibude, die war so dunkel und dann immer diese dröhnende Musik. Schrecklich.

Andreas: Und das hier magst du also?

Brita: Total. Der Trainer, da vorn, der so sympathisch aussieht, hat sich richtig Zeit genommen und mir einen super Trainingsplan zusammengestellt. Und der Kurs, in dem ich war, der hieß „Cycling“, das ist sowas wie ...

Andreas: Radfahren auf der Stelle, ich weiß. Macht total viel Spaß und verbrennt viel Fett.

Brita: Genau! Das mache ich jetzt öfter. Und morgen probiere ich Zumba. Oder Hydropower!



Ob Zirkel- oder Rückentraining, Zumba oder Wassergymnastik, Saunaaufgüsse oder Entspannungsmassagen – in den Hallischen Bädern und dem Maya mare gibt es die passende Mischung für einen gesunden Körper.

INFO

Andreas: Ich erkenne dich ja kaum wieder, du Sportskanone. Und damit die tolle Motivation auch lange hält, gehen wir jetzt immer zusammen. Dann muss ich mir nächstes Jahr den Weihnachtsspeck wohl nicht allein abtrainieren?

Brita: Weihnachtsspeck gehört ab sofort der Vergangenheit an. Und weißt du was? Ich werde meinen Kindern einen Gutschein zum Geburtstag schenken, hier gibt es doch Angebote für Jung und Alt. Dieser eGym-Circle, zum Beispiel. Alles automatisiert, super effizient, und das Training dauert nur 14 Minuten!

Dritte Station: Im mexikanischen Saunadorf im Maya mare

Brita: Du sagst ja gar nichts. Schläfst du?

Andreas: Ich entspanne mich.

Brita: Aha, dann gefällt's dem alten Wellness-Muffel hier also.

Andreas: Nicht schlecht, das muss ich zugeben. Hab noch nie so ein

nettes Ruheplätzchen nach der Sauna gesehen wie hier. Direkt an der Elsteraue.

Brita: Neun verschiedene Themasauen, fiel mir richtig schwer, mich zu entscheiden. Aber am Tollsten fand ich die Aztekensauna, Schwitzen unterm funkelnden Sternenhimmel. Herrlich!

Andreas: Die Aufgüsse in der „Villa Mexico“ bei 80 Grad waren mein Favorit. Und hinterher die Ganzkörpermassage. Weiß nicht, wann ich das letzte Mal so relaxt war.

Brita: Ich hatte ja die Abhyangamassage mit Öl. Ein Traum.

Andreas: Abhyanga? Kommt das von Abhängen? (*lacht*)

Brita: Jetzt lenk nicht ab.

Andreas: Sauna und Massage – dieses Wellnessding war echt nett heute.

Brita: Und Schwimmen und Fitness waren auch super. Das können wir ruhig mal wieder machen.

Andreas: Komm, ich lad dich auf einen Cocktail ein.

Brita: Und ein leckeres Steak gibt's noch dazu?

Schwimmhalle Halle-Neustadt

50 m-Becken, Whirlpool und Kinderbecken behindertengerecht ausgestattet mit Fahrstuhl und Hebekran ins Wasser

An der Schwimmhalle 4, 06122 Halle (Saale)
Telefon (0345) 5 81 - 73 801

Öffnungszeiten:

Mo 7 – 14 Uhr | Di – Fr 7 – 22 Uhr

Sa, So, feiertags 8 – 18 Uhr

Nichtschwimmerbecken: Di – Do 14 – 22 Uhr

Fr 19 – 22 Uhr | Sa, So, feiertags 8 – 18 Uhr

Hinkommen:

Tram 2 | 9 | 10 | 16, BUS 21 | 42, H Schwimmhalle

www.baden-in-halle.de

Maya mare

Badeparadies, Saunadorf und Wellnessoase mit neun Themensaunen, Fitnessclub „Viva mare“

Am Wasserwerk 1, 06132 Halle (Saale)

Telefon Maya mare: (0345) 77 42 - 100

Telefon Viva mare: (0345) 77 42 - 120

Öffnungszeiten:

Bad: täglich 10 – 22 Uhr

Sauna: täglich 10 – 01 Uhr,

Dienstag Damensauna 10 – 22 Uhr, Mitternachts-sauna am zweiten Freitag im Monat 22 – 1 Uhr

Viva mare: Montag bis Freitag 7 – 22 Uhr, Samstag 10 – 20 Uhr, Sonntag/Feiertag 10 – 20 Uhr

Hinkommen: Tram 1 | 2, BUS 24, H Beesen

www.mayamare.de

AN BORD DER GUTEN ALTEN ZEIT

Hereinspaziert zum „Tag des offenen Denkmals“



Triebwagen 78, H6B Nr. 13, M24. Was so nüchtern klingt, bringt Kenner ins Schwärmen: Ein eleganter Straßenbahnwagen, ein bauchiger Omnibus mit freundlich-rundem Gesicht, ein Jugendtraum von einem Auto. Diese und andere Schätze aus der Geschichte der Fortbewegung lassen sich im Historischen Straßenbahndepot in der Seebener Straße bewundern. Denn mit einer Straßenbahn fing alles an.

1974 rettete ein kleiner Kreis von Enthusiasten einen Triebwagen vor der Verschrottung. Heute ist der Verein „Hallesche Straßenbahnfreunde“ auf rund 90 Ehrenamtliche angewachsen, die viele alte Fahrzeuge, ob auf Schienen oder Reifen, restaurieren und für Sonderfahrten durch die Stadt auf Hochglanz bringen. In Trägerschaft der Stadtwerke Halle ist das historische Straßenbahndepot in diesem Jahr wieder Anziehungspunkt beim „Tag des offenen Denkmals“ am 14. September. Von 10 bis 18 Uhr führen die Mitglieder des Vereins durch das Depot, Kinder können sich als Straßenbahnführer versuchen, bei schönem Wetter gibt es Sonderfahrten an Bord eines Omnibusses. „Das Motto des diesjährigen Denkmaltages heißt ‚Farben‘, erläutert Harald Mey, Vereinsvorsitzender. „Eine gute Gelegenheit für alle Besucher, herauszufinden, was es mit unserer ‚Roten‘ und ‚Grünen‘ und den anderen Lackierungen unserer Fahrzeuge auf sich hatte.“

Auch zwei der markantesten technischen Bauwerke der Stadt sind an diesem Tag für Besucher zugänglich: der

Wasserturm Nord in der Paracelsusstraße und der Wasserturm Süd am Lutherplatz. Letzterer belohnt, hat man seine 199 Stufen erst einmal erklommen, mit einem eindrucksvollen Rundblick über Halle. Auf dem Lutherplatz zeigt eine kleine Ausstellung kunstvolle Schiffsmodelle und erfrischt eine Trinkwasserbar durstige Kehlen. Apropos Wasser: Das spielt auch eine prominente Rolle im Historischen Technikzentrum in der Turmstraße, das ebenfalls am 14. September geöffnet ist. In der neu eingerichteten „Wasserwerkstatt“ können kleine und große Forscher das lebenspendende Elixier in Experimenten erkunden. Und sich in der interaktiven Dauerausstellung die bewegte Geschichte der städtischen Versorgung erzählen lassen.

Übrigens: Zum „Tag des offenen Denkmals“ lädt die HAVAG ein, besonders günstig in die Vergangenheit zu reisen. Als Einstimmung auf die europäische „Woche der Mobilität“ (siehe auch Seite 4) heißt es am 14. September „2 auf 1 Ticket“. Eine Fahrkarte gilt an diesem Tag für zwei Personen.

Hinkommen:

Historisches Straßenbahndepot: **Tram 7 | 8**, **H** Burg Giebichenstein

Wasserturm Süd und Historisches Technikzentrum:

Tram 3 | 8, **BUS 26**, **H** Robert-Koch-Straße, **Tram 2 | 5**, **H** Lutherstraße,

BUS 30, **H** Liebenauer Straße



RÄTSELSPASS

*Also lautet ein Beschluss: dass der Mensch was lernen muss.
Nicht allein das ABC bringt den Menschen in die Höh.
Nicht allein im Schreiben, Lesen übt sich ein vernünftig Wesen.
Nicht allein in Rechnungssachen soll der Mensch sich
Mühe machen, sondern auch der Weisheit Lehren, muss
man mit Vergnügen hören ... Das gab Wilhelm Busch
schon Max und Moritz mit auf den Weg.*

**Wir wünschen allen Schülern einen guten Start
ins neue Schuljahr. Einen passenden Gutschein gibt es,
wenn Sie die Glückszahl enträtseln.**



Gewinnspiel – so wird's gemacht:

Suchen Sie in dieser Ausgabe die passenden Antworten zu den drei nachfolgenden Fragen. Notieren Sie jeweils die Seitenzahl, auf der Sie die Antwort gefunden haben. Die Summe ergibt Ihre Glückszahl. Senden Sie die Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail ein. Bitte geben Sie auch an, welchen der Preise Sie gewinnen möchten.

3 Fragen:

1. Wie viel Mal steigt der Hallenser im Jahr durchschnittlich in eine Straßenbahn oder einen Bus?
2. Bis wann können sich Jugendliche für eine Ausbildung 2015/2016 bei den Stadtwerken bewerben?
3. An welchem Tag öffnen die Stadtwerke ihre technischen Denkmale für Besucher?

Preise:

Zwei Tageskarten für einen Besuch im Bad im Mayamare und je einen Gutschein in Wert von 25,00 Euro für einen Einkauf bei Galeria Kaufhof (Halle), H&K Büro-Technik und Service sowie bei der Harzer Blasenwurst Vertriebs GmbH.

Je eine Familienkarte für die Thilo von Trotha-Ausstellung in Merseburg gewannen Hildegard Kunze, Marie Eckert und René Schubert.

Kinder, Kinder! Je ein lustiges Spiel haben gewonnen: Charlotte Hanna Horn (6), Mia Kirchner (7) und Pascal Thörer (8).

Herzlichen Glückwunsch allen großen und kleinen Gewinnern!

Meine Glückszahl lautet:

.....

Mein Wunschpreis:

.....

Lösung per Postkarte, Fax oder E-Mail an:

Stadtwerke Halle – Kennwort: Rätsel

Bornknechtstraße 5, 06108 Halle

Fax: (0345) 5 81 - 10 20

E-Mail: meinmagazin@stadtwerke-halle.de

Einsendeschluss: 15. Oktober 2014

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



IM Labyrinth DER Energiefresser



START

Der Stecker will in die Dose. Wo geht es nur lang?
Aber Achtung: Unterwegs haben sich gemeine Energiefresser versteckt.
Triffst Du einen, musst Du zurück.



Schneide den Coupon nach dem Ausfüllen aus und gib ihn im Kundencenter der Stadtwerke (Börnkechtstraße 5), in den HAVAG-SERVICE-CENTERN am Marktplatz oder in Neustadt oder im Maya mare ab, oder schicke ihn per Post (siehe S. 2). **Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2014.**

1. Die Heizung sollte nicht ständig auf Stufe 5 laufen. Dreh sie zurück!
2. Du hast aus Versehen den Kühlschrank aufgelassen. Hier geht es leider nicht weiter!
3. Den Fön nicht zu lange laufen lassen. Bitte umdrehen!
4. Du hast das Licht angelassen, obwohl niemand im Zimmer ist. Sackgasse!
5. Den Wasserhahn nur soviel wie nötig auflassen. Wasser sparen, hilft Energie zu sparen!

PREISFRAGE:

Wie viele Wege führen zum Ziel?

1 oder **2** oder **3**

Trage hier die richtige Antwort ein, und Du gewinnst mit etwas Glück eines von drei lustigen Spielen.



Name _____

Vorname _____

Alter _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Habt Ihr Lust, euch das Historische Technikzentrum der Stadtwerke mal anzuschauen? Eure Lehrerin oder euer Lehrer kann gern mit der ganzen Schulklasse zu uns kommen. Führungen für Schulklassen oder Experimente in der Wasserwerkstatt: Ursula Dykstra, Tel.: (0345) 581 - 10 21, schulkontaktpflege@stadtwerke-halle.de, www.swh.de/SWH/Schule

TRINKWASSER MACHT ...

Beweglich

Wassertrinken hält die Gelenke fit! Wasser ist das Hauptgleitmittel in den Gelenkspalten und wirkt als Stoßdämpfer in den Bandscheiben. Mit ausreichend Wasser bleibt ihr Körper schön beweglich!

Munter

Wassertrinken kurbelt an! Wasser ist ein besserer Muntermacher als jedes andere Getränk auf der Welt. Ein Glas Wasser vor dem Frühstück gleicht den Flüssigkeitsverlust der Nacht wieder aus und bringt den Kreislauf in Schwung!

Schlau

Wassertrinken steigert die geistige Leistungsfähigkeit! Es hilft gegen Konzentrationsmangel, Müdigkeit, Schläppheit und Kopfschmerzen.

Sexy

Wassertrinken hält jung! Wasser polstert die Hautzellen auf und strafft somit die Haut. Ausreichend mit Wasser versorgte Hautzellen altern außerdem langsamer.

Cool

Wassertrinken hilft die Körpertemperatur zu regulieren.

Entspannt

Wasser sorgt für Entspannung! Ein Vollbad ist wie ein kleiner Urlaub.

